

Nützliches und Informatives

„Wohnä wiä dehei“

Sehr geehrte Bewohnerin
Sehr geehrter Bewohner

In dieser kleinen Broschüre möchten wir Sie über die Gedanken und Hintergründe der neusten Wohnform des Chlösterli informieren. Ebenfalls enthält unser „Nützliches und Informatives“ viele Informationen über die Organisation, die Aktivitäten und das Leben im und ums Chlösterli. Zögern Sie nicht nachzufragen, wir informieren und beraten Sie gerne auch im Gespräch.



INDEX

	Seite		Seite
Strukturen und Überlegungen	3	Lebensgeschichte	16
Abwesenheit	7	Mahlzeiten	16
Adresse	7	Notruf	16
Aktivitäten & Ausflüge	8	Öffnungszeiten Sekretariat	17
Austrittspauschale	8	Post	17
Bargeld	8	Privatwäsche	18
Besuchszeiten	9	Rauchen	18
Bezugspflege	9	Rechnungen vom Chlösterli	19
Blumenpflege	10	Schriften	19
Cafeteria	10	Stammtisch	19
Coiffure & Fusspflege	10	Sterbehilfeorganisationen	20
Echo vom Chlösterli	10	Telefon	20
Fahrdienst ins Dorf	11	Tiere im Aussenbereich	21
Finanzierung	11	Trinkgelder	21
Fitness	12	Unabhängige Beschwerde- stelle	22
Flicken	12	Unterhaltung für Kinder	22
Frottier- & Bettwäsche	12	Veranstaltungen für Bewoh- nerinnen und Bewohner	23
Gefahrgüter	13	Veranstaltungen von Gästen	23
Gottesdienst	13	Versicherungen	24
Hausarzt	13	Vorsorgeauftrag	24
Haustiere	13	Weihnachtsfeiern	25
Hospiz	14	Wertsachen	26
Kerzen	14	Wickeltisch	26
Kirchliches	14	Zimmermöblierung	27
Kleindung	15	Zusätzliche Schränke	27
Kündigungsfristen	15	Zum Schluss	28

Strukturen und Überlegungen zu „Wohnä wiä dihei“ im Chlösterli

Unter dem Titel „Wohnä wiä dihei“ bieten wir eine Wohn-



form an, welche sich in vielen Punkten von den allgemeinen heutigen Vorstellungen der „normalen“ Alters- und Pflegeheimstruktur abhebt. Wir sprechen hier nicht von der Pflege sondern rein von der Wohnform und den damit verbundenen Konsequenzen.

Bei konventionellen, modernen Institutionen (auch im Haupttrakt Chlösterli) steht bezüglich Wohnform in der Regel die Individualität im Vordergrund. Der Grundriss der Zimmer ist so konzipiert, dass sich das Leben grösstenteils im eigenen Zimmer abspielt. Sie/er liest die Zeitung alleine, hört Radio alleine, schaut alleine TV, ... Sofern jemand Kontakt will, muss sie/er die Privatsphäre verlassen und sich in jene Bereiche begeben, die für alle zugänglich sind. Zum Essen trifft man sich im Restaurationsbereich, dort können auch Kontakte geknüpft werden. In der Regel sind diese Bereiche relativ gross und zum Teil auch hektisch, jedoch befindet man sich in Gesellschaft. Im Zimmer lebt, wohnt und schläft man, vergleichsweise wie in einer Einzimmerwohnung. Braucht jemand Hilfe oder Pflege, werden die Pflegenden in den Privatbereich gerufen.



Sicherlich ist dies für viele die richtige Wohnform. Sie hat deshalb auch eine grosse Berechtigung. Diese Individualform kann aber auch zu einer Vereinsamung führen.

Wie wissen, dass heute sehr viele älteren Menschen in ihren teilweise grossen Wohnungen vereinsamen können. Oft stellt Langeweile eines der grössten Probleme.

Kleine Zimmer - grosser Wohnraum

Das „Wohnä wiä dihei“ orientiert sich an der Wohnform einer Familie. Die Menschen verbringen den grössten Teil ihres Alltags in der Gemeinschaft.



Zum Schlafen oder zum Ungestört-sein, zieht man sich in sein Schlafzimmer zurück. Dort hat man seine Ruhe und Intimität.

Zu den Mahlzeiten trifft man sich in der Wohnküche, wo auf gewohnte Gesichter trifft. Man lebt zwar in einer Gemeinschaft, hat aber auch einen gewissen Privatsphäre. Ist man wach, begibt man sich „i d`Stubä“. Dort ist sicher jemand anzutreffen, man kann sich unterhalten oder trifft sich vielleicht gerne zu einem Spiel oder klopft einen Jass. Die Mitarbeitenden der Pflege halten sich jeweils in diesem Bereich auf und sind gerne für Hilfestellungen und Auskünfte bereit.

Geschlossene Türen

Wie zu Hause ist auch hier die Wohnungstür geschlossen. Besucher können am Eingang klingeln. Jemand von der Pflege wird sie einlassen. So kann beim Besuch auch gleich ein erster Kontakt mit unseren Mitarbeitenden stattfinden.



Wünsche, Anregungen oder auch Auskünfte, können so sehr einfach ausgetauscht werden.

Sie selber sind frei in Ihrem Bewegungsumfeld. Sie verfügen über einen elektronischen Schlüssel. Dieser regelt den Zugang zum und im Lift. So kann sie/er sich auch ausserhalb der Wohngemeinschaft frei bewegen.

Toilette



Für einige Menschen kann gewöhnungsbedürftig sein, wenn man nicht über eine eigene Toilette verfügt und den Nasszellenbereich mit andern teilen muss. Doch auch zu Hause verfügt nicht jedes Zimmer über eine eigene Toilette. Für die Sauberkeit und Hygiene sind unsere Mitarbeitenden zuständig und verantwortlich.

Aufnahmekriterien

Der Gedanke, sich für eine neue Wohnform entscheiden zu müssen, kann bei vielen Menschen (Bewohnerin, Bewohner, Verwandte und Angehörige) auch Angst und Unsicherheit auslösen. Deshalb klären wir im Vorfeld bereits eingehend ab, ob diese Wohnform auch die geeignete ist. Hauptindikatoren für eine Aufnahme ins „Wohnä wiä dihei“ sind:

- ◆ Sie leben gerne in einer Gemeinschaft.
- ◆ Sie lieben und wünschen die Gesellschaft mit andern.
- ◆ Sie benötigen und schätzen soziale Strukturen.
- ◆ Sie wollen nicht vereinsamen.
- ◆ Sie schätzen es, (bei Bedarf) kompetent betreut zu sein.

Zimmerwechsel

Sollte sich nach dem Eintritt Ihr Gesundheitszustand verändern oder durch andere Umstände die Platzierung innerhalb im „Wohnä wiä dihei“ nicht als gute Lösung abzeichnen, sucht die Heimleitung für Sie so schnell wie möglich eine andere Lösung. Sofern ein Wechsel in den Haupttrakt nötig ist, geniessen Sie oberste Priorität.

Können wir im Chlösterli keinen geeigneten Platz anbieten, suchen wir selbstverständlich mit Ihrem Einverständnis auch nach Bedürfnis gerechten Lösungen ausserhalb des Chlösterli.



Allgemeine Hinweise zum Chlösterli und zum „Wohnä wiä dihei“

Abwesenheit

Sie können Ihren Tagesablauf selbst bestimmen. Aufgrund der internen Abläufe ist es aber wichtig, dass Sie unser Pflorgeteam informieren, wenn Sie beabsichtigen, das Chlösterli zu verlassen. Uns interessiert dabei nicht wer, wo und bei wem oder ist, sondern nur, dass Sie sich vorübergehend nicht im Chlösterli aufhalten.

Adresse

Mit dem Eintritt ins Chlösterli ändert die Wohnadresse. Wir bitten Sie, die neue Adresse der Gemeinde, Post, Bank und Krankenversicherung mitzuteilen.

Beispiel: Hans Muster, Zimmer 222, Chlösterli 1,
6314 Unterägeri

Aktivitäten & Ausflüge



Wir haben ein grosses Angebot an Aktivitäten wie Basteln, Fitness- und Gedächtnistraining, Turnen, Singen usw. Eine Teilnahme an diesen Aktivitäten ist freiwillig. Wir freuen uns jedoch auf eine rege Beteiligung.

Ebenfalls organisieren wir übers Jahr verteilt verschiedene Ausflüge. Diese sind in der Regel unentgeltlich, da sie durch Spenden finanziert werden. Melden Sie sich frühzeitig im Sekretariat an.



Austrittspauschale

Bei einem Zimmerwechsel wird eine Austrittspauschale für aussergewöhnliche administrative Aufwendungen sowie für die definitive Abschlussreinigung erhoben. Ausgenommen sind Bewohnerinnen oder Bewohner mit einem Ferienvertrag. Die Höhe der Pauschale kann aus der gültigen Taxordnung entnommen werden.



Bargeld

Tragen Sie nur wenig Bargeld auf sich und legen Sie das restliche in den abschliessbaren Safe im Zimmer. Während den Bürozeiten haben Sie die Möglichkeit, beim Sekretariat Bargeld zu beziehen. Getränke und Desserts in der Cafeteria Chlösterli können aufgeschrieben werden. Diese sind dann auf der Monatsrechnung aufgeführt.

Besuchszeiten

Im Chlösterli gibt es keine fest geregelten Besuchszeiten. Sie können sowohl tagsüber als auch während der Nacht Besucherinnen und Besucher empfangen. Im Interesse der andere Bewohnerinnen und Bewohner bitten wir um rücksichtsvolles Kommen und Gehen.

Bezugspflege

Im „Wohnä wiä dihei“ erleben Sie das Bezugspflegesystem. Für spezielle Angelegenheiten sind jeweils zwei Pflege-mitarbeitende zuständig. Diese sind auch die direkten Kontaktpersonen zu den Angehörigen. Selbstverständlich übernehmen bei Abwesenheit der Bezugspflegerinnen andere Mitarbeitende deren Tätigkeiten.

Blumenpflege



Blumen bereiten Freude und tragen zum Wohlbefinden bei. Falls Sie bei der Blumenpflege Hilfe benötigen, wenden Sie sich an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pflorgeteams.

Cafeteria

Unsere Cafeteria ist werktags von 14:30 bis 16:30 Uhr, am Samstag und Sonntag von 13:30 bis 17:00 Uhr geöffnet. Besucherinnen und Besucher sowie Gäste sind herzlich willkommen.

Coiffure und Fusspflege

Das Chlösterli verfügt über Räumlichkeiten für Coiffeuse und Fusspflege. Am Mittwoch und Donnerstag kommen zwei gelernte Coiffeusen zu uns ins Haus und verwöhnen Sie mit herrlichen Frisuren. Jeweils dienstags kommt eine gelernte Podologin, die sich um Ihre Füsse kümmert. Anmeldungen nimmt das Sekretariat entgegen.

Echo vom Chlösterli



Das *Echo vom Chlösterli* erscheint jeweils zu Monatsbeginn. In unserem eigenen Informationsblatt sind neben vielen allgemeinen Informationen alle geplanten Veranstaltungen und Aktivitäten aufgeführt. Ebenfalls sind Neuerungen und Beschlüsse der Trägerschaft enthalten.

Das *Echo vom Chlösterli* kann auch unter www.chloesterli.ch im Internet abgerufen werden.

Ergänzungsleistungen

Falls Sie Ergänzungsleistungen beziehen, melden Sie bitte sämtliche Änderungen an die entsprechende Ausgleichskasse. Dazu gehören ebenfalls Veränderungen des Vermögens in Anrechnung des Vermögensverzehr.

Fahrdienst ins Dorf

Der Adelheid- und/oder Chlösterlibus fährt täglich zu den angegebenen Zeiten von Unterägeri Zentrum bis zum Chlösterli und umgekehrt. Die Fahrzeiten vom Chlösterlibus sind auf den ZVB-Fahrplan abgestimmt. Der Fahrplan ist im Sekretariat erhältlich. Neben den Bewohnern und Angehörigen können selbstverständlich auch Besucher diesen unentgeltlichen Fahrdienst benützen. Rollstuhltransport ist hauptsächlich mit dem Chlösterlibus möglich, dieser fährt an Feiertagen jedoch nicht.

Abfahrt Unterägeri Zentrum

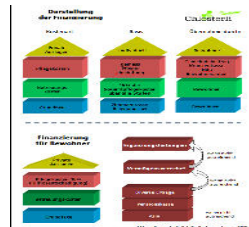
	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Adelheidbus	11:37	11:37	11:37	11:37	11:37	11:41	11:41
Chlösterlibus*	13:25			13:25			
Adelheidbus	13:52	13:52	13:52	13:52	13:52	13:50	13:50
Chlösterlibus*	16:05			16:05			
Adelheidbus	16:37	16:37	16:37	16:37	16:37	16:05	16:05

Abfahrt Chlösterli

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Adelheidbus	11:46	11:46	11:46	11:46	11:46	11:46	11:46
Chlösterlibus*	13:15			13:15			
Adelheidbus	13:57	13:57	13:57	13:57	13:57	13:50	13:50
Chlösterlibus*	15:55			15:55			
Adelheidbus	16:47	16:47	16:47	16:47	16:47	16:10	16:10

Finanzierung

Die Finanzierung eines Heimplatzes ist eine komplexe Angelegenheit. Wir sind gerne bereit, Sie persönlich zu informieren und zu beraten. Hilfe bei der Finanzierung bietet auch Pro Senectute in Zug an.



Fitness



Unser Fitnessraum „Baschi-Fit“ wird von einer Physiotherapeutin und zwei Fitnessinstructorinnen kompetent geführt. Jeweils von Montag bis Freitag 08:30-11:30 Uhr ist betreute Fitness, kombiniert mit Physiotherapie-Elementen möglich. Hier werden die Trainingseinheiten geplant und die individuellen Programme für jede teilnehmende Person erstellt. In erster Linie soll es Spass machen in der Gruppe zu trainieren. Gleichzeitig wird die körperliche Verfassung erhalten oder gar verbessert. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Flicken der privaten Wäsche

Kleine Flickarbeiten an Ihrer privaten Wäsche werden durch freiwillige Helferinnen übernommen. Die entsprechenden Termine können Sie dem Echo vom Chlösterli entnehmen. Grössere Arbeiten werden kostenpflichtig ausserhalb des Hauses erledigt. Abänderungen an Kleidungsstücken werden ebenfalls von einer auswärtigen Fachperson vorgenommen. Anfallende Kosten werden Ihnen direkt belastet. Bitte erkundigen Sie sich auf der Abteilung nach der Preisliste für die Schneiderarbeiten.

Frottier- und Bettwäsche

Die Frottier- und Bettwäsche wird vom Chlösterli zur Verfügung gestellt.

Gefahrgüter



Es ist untersagt, in den Zimmern oder Estrichschränken Dinge aufzubewahren, welche bei falscher Anwendung Schaden an Personen oder Gütern verursachen können. Bei Unklarheiten, beispielsweise bezüglich Aufbewahrung einer Waffe, ist die Geschäftsleitung zu kontaktieren. So können notwendige Sicherheitsmassnahmen gemeinsam getroffen werden.

Gottesdienste

Jeden Freitag um 10:15 Uhr findet in unserer Kapelle ein Gottesdienst statt. Abwechslungsweise werden Feiern mit katholischer und reformierter Liturgie durchgeführt.

Hausarzt

Ärzte mit einer Praxis im Ägerital können für die medizinische Betreuung frei gewählt werden. Sie können weiterhin von Ihrem Vertrauensarzt betreut werden, wenn Sie vor dem Eintritt ins Chlösterli im Ägerital gewohnt haben. Bewohnerinnen und Bewohner aus anderen Gemeinden müssen ihren Arzt wechseln.

Haustiere

Das Halten von Haustieren ist im Chlösterli unter bestimmten Bedingungen erlaubt. Die Anforderungen und Regelungen können Sie dem separaten Merkblatt „Haltung von Haustieren“ entnehmen. Bei Bedarf erhalten Sie dieses beim Sekretariat.



Hospiz



Das Leben ist gekennzeichnet durch zwei essentielle Schwerpunkte: Geburt und Tod. Der Gedanke, die letzten Stunden des Lebens alleine verbringen zu müssen, ist für viele Bewohner eine schreckliche Vorstellung.

Eine sehr wertvolle Unterstützung in dieser Abschiedsphase ist die Organisation Hospiz Zug. Sie hat sich zur Zielsetzung gemacht, Schwerkranke, Sterbende und deren Angehörige zu Hause, im Spital und im Alters- und Pflegeheim zu begleiten und zu unterstützen. Diese Dienstleistungen werden bei Bedarf unentgeltlich von der Organisation Hospiz Zug auch im Chlösterli angeboten.

Kerzen

Aus Sicherheitsgründen ist es nicht gestattet, in den Bewohnerzimmern Kerzen anzuzünden.



Kirchliches

Sie werden durch die katholische und reformierte Kirche betreut. Bei speziellen Wünschen oder Anliegen können Sie sich direkt bei den jeweiligen Pfarrämtern melden.

Telefonnummern:

Katholisches Pfarramt: 041 754 57 77

Reformiertes Pfarramt: 041 750 10 25

Falls Sie keine Besuche wünschen, bitten wir Sie, dies uns oder dem jeweiligen Pfarramt mitzuteilen.



Kleidung



Wir empfehlen genügend bequeme Kleidung anzuschaffen. Ebenfalls ist darauf zu achten, dass die Wäschestücke gut waschbar sind. Bitte achten Sie darauf, dass wir Handwäsche und Woll Sachen nicht waschen können.

Kündigungsfristen

Der Pensionsvertrag zwischen Ihnen und dem Chlösterli kann beidseits aufgelöst werden.

Die Kündigungsfristen sind:

Befristeter Vertrag: ohne Kündigungsfrist auf
vorgegebenes Datum

Ferienvertrag: 10 Tage auf jeden Tag

Regulärer 2 Monate auf Ende eines Monats
Bewohnervertrag:

Bei Todesfall dauert das Pensionsverhältnis 30 Tage weiter an. Wir möchten den Angehörigen genügend Zeit für die administrativen Aufgaben und die Zimmerräumung geben. Ab dem Austrittstag wird die Abwesenheitsreduktion gewährt. Falls das Zimmer schneller abgegeben wird und es innerhalb der 30 Tage zu einem neuen Pensionsverhältnis kommt, wird das Zimmer nur bis zum Eintrittstag der neuen Bewohnerin / des neuen Bewohners verrechnet.

Ihre Lebensgeschichte

Unsere Mitarbeitenden sind dankbar, wenn sie etwas über Ihr Leben (Familie, Tätigkeiten, Hobbies) erfahren dürfen. Dies kann in verschiedenen Situationen oft hilfreich sein.

Mahlzeiten

Frühstück

In den „Wohnä wiä dihei“ gibt es keine eigentliche Frühstückszeit. Je nach Aufstehgewohnheiten kann dieses zeitlich individuell eingenommen werden.

Mittagessen und Abendessen

Wir verwöhnen Sie mit einem reichhaltigen und ausgewogenen Angebot. Bei Bedarf bieten wir auch Diät- und Spezialkost an. Die Mahlzeiten werden gemeinsam im Wohn- und Küchenbereich von „Wohnä wiä dihei“ eingenommen. Das Aktivitätenprogramm sieht vor, dass an gewissen Tagen die Mittagessen oder Abendessen selber zubereitet werden.

Notruf



Die Zimmer sind mit Notruftasten, bei Bedarf auch mit Trittmatten, ausgerüstet. Zögern Sie nicht, diesen kostenlosen Dienst in Anspruch zu nehmen! Zur Sicherheit werden diese Rufe aufgezeichnet. Diese Aufzeichnungen dienen auch zur Qualitätssicherung bezüglich

Reaktionszeit des Personals.

Öffnungszeiten des Sekretariats

Das Sekretariat ist in der Regel von Montag bis Freitag von 8:30 bis 11:30 Uhr und von 13:30 bis 17:00 Uhr besetzt. Selbstverständlich bekommen Sie auch ausserhalb dieser Zeiten Auskunft. Bitte drücken Sie dazu den roten Knopf auf der rechten Seite beim Empfang. Wir bitten Sie um etwas Geduld.



Patientenverfügung

Mit einer Patientenverfügung können Sie festhalten, wie Sie im Notfall medizinisch behandelt werden möchten oder welche Behandlungen Sie am Lebensende wünschen. Dies erleichtert Angehörigen und dem Arzt/Pflege team, schwierige Entscheidungen in heiklen Momenten zu treffen. Falls Sie bereits eine Patientenverfügung besitzen, sind wir dankbar, wenn wir eine Kopie davon erhalten. Wenn Sie eine Patientenverfügung möchten, können wir Sie gerne unterstützen.

Post

Die Post wird Ihnen im Verlaufe des Vormittags persönlich ins Zimmer gelegt.

Der Briefkasten der Post befindet sich beim Haupteingang und wird werktags jeweils am Vormittag geleert.



Privatwäsche

Die Privatwäsche wird, sofern mit Namenetiketten gekennzeichnet, vom Chlösterli gewaschen. Diese Serviceleistung wird nicht zusätzlich in Rechnung gestellt.



Wir bitten Sie, die Waschanleitung nicht zu entfernen. Auf den Namensschildern muss neben dem Vor- und Nachnamen auch die Zimmernummer ersichtlich sein. Das Chlösterli kennzeichnet auf Wunsch und gegen Verrechnung die Wäsche.

Ausnahme: Handwäsche, Wollsachen sowie Kleidungsstücke, die chemisch gereinigt werden müssen, werden nicht vom Chlösterli gewaschen. Handwäschestücke, welche mehrmals in die Wäscherei gelangen, werden kostenpflichtig in die chemische Reinigung gegeben.

Für Wäscheteile, die nicht gekennzeichnet sind oder keine Waschanleitung mehr haben, übernehmen wir keine Haftung betreffend Waschqualität und Rücklauf.

Rauchen

Der Gesundheit und der Sicherheit zuliebe ist bei uns im Chlösterli das Rauchen verboten.



Davon ausgenommen ist die Raucherlounge, die sich hinter dem Bastelraum befindet. Das Rauchverbot gilt auch in den Zimmern.

Rechnungen vom Chlösterli



The image shows a screenshot of a bill from the Chlösterli nursing home. The document is titled 'CHLÖSTERLI' and includes a header with contact information. Below the header, there is a section for 'Rechnungsnummer' (Invoice Number) and 'Rechnungsdatum' (Invoice Date). The main body of the bill contains a table with columns for 'Beschreibung' (Description), 'Menge' (Quantity), 'Preis' (Price), and 'Betrag' (Amount). The table lists various services provided, such as 'Pflegeleistungen' (Nursing services) and 'Verpflegung' (Food and drink). At the bottom of the bill, there is a summary section with a total amount due.

Das Chlösterli stellt seine Dienstleistungen anfangs Monat rückwirkend in Rechnung. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie die Rechnung innerhalb von 10 Tagen begleichen. Falls Sie die Zahlung via Lastschriftverfahren wünschen, können Sie sich an das Sekretariat wenden, welches für Sie die nötigen Formulare ausfüllt. Falls Pflegeleistungen benötigt werden, senden wir gerne für Sie

die Originalrechnung an den Krankenversicherer.

Schriften

Hatten Sie Ihren Wohnsitz vor dem Eintritt ins Chlösterli im Kanton Zug, jedoch nicht in Unterägeri, müssen Sie einen Interims- oder Heimatausweis bei der Gemeindeverwaltung Unterägeri deponieren. Für ausserkantonale Interessenten empfehlen wir, sich vor einem allfälligen Eintritt mit der Gemeinde Unterägeri in Verbindung zu setzen.

Stammtisch

Jeden Freitag um 11:00 Uhr treffen wir uns am grossen Stammtisch, stossen miteinander an und plaudern über Gott und die Welt. Oft erfährt man hier, wie es eben am Stammtisch üblich ist, aus „erster Hand“ viel Interessantes, Lustiges und Neues. Auch Wünsche oder Anregungen können hier gut deponiert und diskutiert werden. Je grösser die Runde, desto lebhafter und interessanter wird diese.

Sterbehilfeorganisationen

Im Chlösterli wird keine Sterbehilfe im engeren Sinn, bzw. keine Suizidbeihilfe geleistet. Eine kompetente palliative Pflege und palliative Medizin hingegen ist von zentraler Wichtigkeit. Wenn ein urteilsfähiger Mensch die Unterstützung einer Sterbehilfeorganisation in Anspruch nehmen möchte, bzw. Mitglied einer solchen Organisation ist, erachten wir dies als Teil seines Rechts auf Selbstbestimmung. Ein Kontakt mit einer Sterbehilfeorganisation wird durch uns weder verhindert noch gefördert. Sterbehilfeorganisationen können ihre Tätigkeiten, d.h. das Bereitstellen von zur Selbsttötung geeigneten Mitteln sowie die Sterbebegleitung jedoch weder innerhalb des Chlösterli ausüben, noch hierfür die Hilfe von Chlösterli-Mitarbeitenden beanspruchen.

Telefon

„Wohnä wiä dihei“ verfügt am Tag über eine direkte Telefonverbindung zu unseren Mitarbeitenden. Die Nummer lautet:

041 754 67 22

Telefon Privat



Das Chlösterli besitzt eine eigene Telefonzentrale. Sie werden deshalb eine eigene, neue Telefonnummer erhalten und dabei nicht frei einen Telefonanbieter wählen können. Auf der Rechnung wird eine Grundgebühr belastet in welcher Gesprächsgebühren enthalten sind.

Für Anrufe nach extern muss zuerst die Nummer 0 gewählt werden. Wenn Sie von Zimmer zu Zimmer telefonieren möchten, ist die Zimmernummer gleichzeitig die interne Telefonnummer. Ausnahme: im Erdgeschoss wird

der Zimmernummer eine 4 vorangestellt (Beispiel: Erdgeschoss Zimmer 67 - interne Telefonnummer 467).

Tel.-Nr. Zentrale intern:	600
Tel.-Nr. Zentrale von extern	041 754 66 00
Tel.-Nr. Pflege direkt	041 754 66 20
Tel.-Nr. Wohngruppen direkt	041 754 67 22
Fax Chlösterli	041 754 66 04
E-Mail Chlösterli	info@chloesterli.ch
Website	www.chloesterli.ch

Tiere im Aussenbereich

Wir sind stolz, dass wir eine stattliche Anzahl von Tieren im Aussenbereich halten dürfen. Damit die Gesundheit der Tiere nicht gefährdet wird, bitten wir nur Popcorn zu verfüttern. Dieses steht beim Sekretariat gratis zur Verfügung. Für die Alpakas gilt ein generelles Fütterungsverbot, da es für diese Tiere wichtig ist, dass sie nur Gras und Heu fressen.



Trinkgelder



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Chlösterli dürfen keine persönlichen Geldgeschenke annehmen. Trinkgelder werden in unserer Personalkasse gesammelt und von der Personalvertretung verwaltet. Dieses

Guthaben wird für gemeinsame Veranstaltungen oder Feiern der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verwendet.

Unabhängige Beschwerdestelle

Falls ein Problem besteht, welches wir nicht gemeinsam lösen können, haben Sie die Möglichkeit, sich an die Unabhängige Beschwerdestelle (UBA) zu wenden.

Die **UBA** berät ältere Menschen vertraulich, kompetent und unabhängig.

Bei der Suche nach Lösungen fühlt sie sich in erster Linie dem Wohl des alten Menschen verpflichtet.



Die Telefonnummer lautet: 058 450 60 60

Unterhaltungsmöglichkeiten für Kinder



Für die Kinder haben wir neben dem Kleinkinderbereich mit Federgeräten, Bagger usw. auch zwei Tretfahrzeuge angeschafft.

Damit die Benutzung dieser Fahrzeuge einerseits für die Kinder ein Vergnügen bleiben kann und andererseits für die Erwachsenen nicht zur Belastung wird, müssen folgende Regeln eingehalten werden:

- *Das Verlassen der Wege ist verboten.*
- *Die Benützung der Fahrzeuge erfolgt auf eigenes Risiko.*
- *Die verantwortlichen Erwachsenen haften für Schäden an der Infrastruktur des Chlösterli und an Dritten.*
- *Defekte an Fahrzeugen müssen unverzüglich gemeldet werden.*
- *Bewohnerinnen und Bewohner haben immer Vortritt.*
- *Beim Fahren ist das Tempo so anzupassen, dass die Sicherheit aller immer gewährleistet ist.*

- *Nach den Fahrten müssen die Fahrzeuge vor dem Fenster des Sekretariats parkiert werden.*

Wir danken den Kindern für den sorgfältigen Umgang mit den Fahrzeugen und für die Rücksichtnahme gegenüber anderen Besucherinnen und Besuchern des Innenhofes.



Das Chlösterli behält sich vor, bei nicht Einhalten der Regeln entsprechende Massnahmen zu ergreifen.

Veranstaltungen für Bewohnerinnen und Bewohner

Zahlreiche Vereine und Organisationen führen bei uns im Jahresverlauf Darbietungen auf. Wir danken an dieser Stelle allen Vereinen und Organisationen für ihre Darbietungen, Konzerte, Vorfürhungen, welche eine grosse Bereicherung sind.



Die Aufführungstermine kann man jeweils dem Echo vom Chlösterli oder den Infotafeln im Lift entnehmen.

Veranstaltungen für Gäste



Das Chlösterli ist ein offenes Haus. Diverse Räumlichkeiten können auch von Vereinen, Gesellschaften und Firmen genutzt werden. Unsere Gäste geben sich in der Regel grosse Mühe, die Nachtruhe nicht zu stören. Sollte es trotzdem einmal vorkommen, dass eine Diskussion vor dem Haus Ihre Nachtruhe stört, bitten wir Sie um Nachsicht.



Gerne stellen wir unsere Räumlichkeiten auch Ihnen für Familienfeste, Geburtstagsfeiern usw. zur Verfügung. Für die Menüwahl verlangen

Sie bitte unsere Bankettmenüvorschläge. Aus organisatorischen Gründen können wir über die Oster- oder Weihnachtstage keine zusätzlichen Bankette annehmen.



Versicherungen



Für die Bewohnerinnen und Bewohner hat das Chlösterli eine Kollektivhaftpflichtversicherung sowie eine Hausratversicherung (Feuer, Wasser, Einbruch bis Fr. 30'000) abgeschlossen, in welcher zusätzliche Leistungen abgedeckt sind. Die

Prämie für diese Versicherung ist in der Grundtaxe enthalten und wird nicht separat belastet.

Vorsorgeauftrag

Wer infolge eines Unfalles, wegen plötzlicher schwerer Erkrankung oder Altersschwäche nicht mehr selber für sich sorgen kann und urteilsunfähig wird, ist auf die Hilfe Dritter angewiesen.

Mittels eines Vorsorgeauftrags stellen Sie als urteilsfähige Person sicher, dass dann jemand anders die notwendigen Angelegenheiten erledigen kann. So können Sie Ihren Willen rechtzeitig festhalten und eine nahestehende Person oder Fachstelle zur Regelung ihrer Angelegenheiten für den Fall der Urteilsunfähigkeit beauftragen und ermächtigen.

Weihnachtsfeiern



Wir möchten Ihnen eine Ihrem Gesundheitszustand angepasste Weihnachtsfeier anbieten. Deshalb führen wir mehrere Feiern durch. Die Daten sind:

Kleine Feier in den betreuten Bereichen:

22. Dezember, 17.00 Uhr
auf der jeweiligen Station

Feier in den „Wohnä wiä dihei“

22. Dezember, 17.00 Uhr
In der Wohngruppe

Grosse Feier im Mehrzwecksaal, Cafeteria und Speisesaal

23. Dezember, 17.00 Uhr

Bei sämtlichen Feiern freuen wir uns sehr, wenn sich die Angehörigen Zeit nehmen und ebenfalls daran teilnehmen. Ihre Anmeldung nimmt das Sekretariat gerne entgegen.

Wertsachen



Wir empfehlen Ihnen, wenig Wertsachen mitzunehmen und diese sicher im abschliessbaren Schrankteil aufzubewahren.

Wertsachen werden oft verlegt. Auch kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich ein fremde Person an Wertsachen bewusst oder unbewusst bedient. Meist ist keine diebische Absicht vorhanden. Vielmehr deuten solche Handlungen auf eine Krankheit hin.

Bei Verdacht auf einen Verlust bitten wir Sie, dies unverzüglich dem Sekretariat oder der Geschäftsleitung zu melden, damit der Sachverhalt geklärt werden kann.

Falls ein konkreter Verdacht auf ein Delikt vorliegt, werden wir unverzüglich Kontakt mit der Polizei aufnehmen.

Wickeltisch für die Kleinsten

Damit sich auch die Allerkleinsten im Chlösterli wohlfühlen, haben wir in der Behindertentoilette im Erdgeschoss zusätzlich einen Wickeltisch eingerichtet.

Das Chlösterli verfügt auch über ein Kindersitzli.

Zimmermöblierung



Die Grundeinrichtung der Zimmer beschränkt sich auf ein Bett und einen Nachttisch mit Lampe. Bei Bedarf wird zusätzlich ein kleiner Tisch mit zwei Stühlen bereitgestellt. Die restliche

Zimmergestaltung (zusätzliche Möblierung, Bilder, ...) steht Ihnen frei. Falls sie Hilfe beim Befestigen von Bildern benötigen, lassen Sie es uns wissen, damit wir Ihnen helfen können.



Es ist unser Wunsch, dass Sie sich in Ihrem neuen Zuhause wohlfühlen.

Zusätzliche Schränke



Ihnen steht im Dachgeschoss (Lift beim Haupteingang) ein zusätzlicher Schrank zur Verfügung. Der Zimmerschlüssel ist gleichzeitig auch der Schrankschlüssel.



Zum Schluss

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen. Wir sind uns bewusst, dass der Wechsel vom vertrauten Heim ins Chlösterli nicht einfach ist. Wir bemühen uns sehr, Sie bestens zu unterstützen.

Entspricht irgendetwas nicht Ihren Wünschen? Bitte teilen Sie uns dies mit. Nur dank Ihren Anregungen und Ihrer Kritik können wir uns verbessern.

Sie finden in unserem Leitbild nur diese zwei Worte. Aufzählungen mit quantitativen oder qualitativen Begriffen fehlen.

Sich wohlfühlen

ist unser Ziel und eine stete Herausforderung.

Dieser Aufgabe stellen wir uns gerne jeden Tag.

 *sich wohlfühlen!*
Chlösterli